



Kooperationsforum Ost in Gotha



Stadtmaking trifft Smart City



Best-Practice-Beispiele des Monats



ICR-Kompaktstudium startet in nächste Runde



Denkwerkstatt Austria



bcsd online: Veranstaltungen im öffentl. Raum

IN DIESER AUSGABE:

bcsd kompakt	Seite 2
Best-Practice Interview	Seite 7
Trends & Neuigkeiten	Seite 8
Unser neues Mitglied	Seite 10
Jobs	Seite 11
Das Neueste aus den Städten.....	Seite 11
Wettbewerbe & Publikationen.....	Seite 13
Veranstaltungen	Seite 14
Die wichtigsten Termine	Seite 16

Zwei inspirierende Tage in Thüringen

Rückblick: Das Kooperationsforum Ost in Gotha

Vom 25. bis 27. September 2025 fand in Gotha das Kooperationsforum Ost des Citymanagement-Verband Ost e.V. (CMVO) in Kooperation mit der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (bcSD) statt. Unter dem Leitmotiv „Klimawandel in Innenstädten – Ausblick, Strategien, Finanzierung“ kamen Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Ostdeutschland zusammen, um gemeinsam über die Zukunft unserer Innenstädte zu diskutieren.

Schon zum Auftakt wurde deutlich, dass Klimaanpassung und Stadtentwicklung untrennbar verbunden sind. Der Vortrag von Dr. Daniel de Graaf (Umweltbundesamt)



Die Deutschlandstudie Innenstadt (CIMA) lieferte ergänzend wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und Herausforderungen, insbesondere im Osten Deutschlands. Sie zeigte deutlich, wie wichtig langfristige Strategien und eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Handel und Bürgerschaft sind, um die Attraktivität der Zentren dauerhaft zu sichern.

Jürgen Block (bcSD) berichtete von den neuesten Erkenntnissen im Eventmanagement. Die vorgestellten Ergebnisse der bcSD-Umfrage verdeutlichten, wie sich Sicherheitsanforderungen, Nachhaltigkeitsaspekte und Besuchererwartungen zunehmend verändern – und wie Stadtmarketing darauf reagieren kann. Ein herzlicher Dank gilt der Gastgeberstadt Gotha und Citymanagerin Elisabeth Kupfer für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft. Sie schuf mit viel Engagement einen Rahmen, der echten Dialog ermöglichte und zum Mitdenken anregte. Das Forum zeigte eindrucksvoll: Zukunftsfähige Innenstädte brauchen Austausch, Kreativität und gemeinsames Handeln – über Stadtgrenzen hinaus.



machte klar: Nur mit mehr blau-grüner Infrastruktur bleiben Innenstädte lebens- und erlebenswert. Besonders eindrucksvoll war das Beispiel der „Klimakiste“ aus Hameln, die zeigte, wie pragmatische Lösungen aus dem Stadtmarketing aussehen können.

Im weiteren Verlauf stellten Projekte aus Helmstedt, Leipzig und Bad Langensalza kreative Ansätze zur Innenstadtgestaltung vor – von grünen Fassaden bis zu essbaren Stadtideen. Besonders beeindruckend war dabei, wie individuell jede Stadt auf ihre spezifischen Herausforderungen reagiert und dabei dennoch ein gemeinsames Ziel verfolgt: ihre Innenstädte lebenswerter und resilienter zu gestalten.



bcSD im Dialog

Stadtmarketing trifft Smart City

Wie eng Smart City und Stadtmarketing zusammenhängen, zeigte sich zuletzt auf zwei Veranstaltungen, bei denen die bcSD aktiv vertreten war. Auf der Smart Country Convention in Berlin drehte sich alles um die digitale Zukunft von Städten und Regionen – von smarter Verwaltung über Bürgerbeteiligung bis hin zu Innovationen im öffentlichen Raum. Viele dieser Themen berühren unmittelbar die Arbeit des Stadtmarketings: Sie bestimmen, wie Städte künftig erlebbar, effizient und bürgernah gestaltet werden können.



Auch beim Netzwerktreffen von urban-digital.de stand die Frage im Mittelpunkt, wie beide Bereiche voneinander

der lernen können. Bei den interaktiven Workshops unter dem Motto „Smart City verlässt die Blase“ wurde deutlich: Stadtmarketing und Smart City verfolgen ähnliche Ziele – sie wollen Lebensqualität, Teilhabe und Zukunftsfähigkeit in den Städten stärken.

Unser Referent Finn-Ole Ellerbrock konnte mit einem Workshop bei dem Netzwerktreffen nicht nur auf die gemeinsamen Bestrebungen aufmerksam machen, sondern erhielt dafür auch noch einen Preis: Das augenzwinkernd verliehene Label „Reinste Smart City Bubble“ zeigte deutlich: Die Verbindung beider Disziplinen birgt enormes Potenzial. Ganz im Sinne des bcSD-Mottos „Bildet Banden – Allianzen für eine starke Stadt“ geht es darum, Synergien zu schaffen, neue Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam an der lebenswerten Stadt von morgen zu arbeiten.



ANZEIGE

Wie attraktiv ist Ihre City? Passantenfrequenz ist die Messzahl.

MESSEN – VERGLEICHEN – PROFITIEREN
mit hystreet.com

Mehrwerte

- Einzelhändler mit exakten Frequenzdaten unterstützen
- Cityevents analysieren und begründen
- Stadtentwicklung planen und evaluieren

JETZT PARTNER WERDEN



hystreet.com

Das größte
Netzwerk für
Passantenfrequenzen
>110 STÄDTE
>320 STANDORTE
6 LÄNDER

bc sd

Zur Stadtbild-Debatte

Was macht eine lebenswerte, zukunftsfähige Innenstadt aus und was braucht es dafür? Diese Fragen werden derzeit auf vielen Ebenen diskutiert: in der Politik, in den Medien und in den Städten selbst. Denn das Stadtbild steht sinnbildlich für Zusammenhalt, Lebensqualität und demokratische Kultur. Einen wichtigen Impuls in dieser Debatte setzen Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und der Berliner SPD-Spitzenkandidat Steffen Krach in ihrem Gastbeitrag „Ein Stadtbild mit Zukunft“ für Table.Briefings. Sie betonen, dass die Stabilität unserer Demokratie davon abhängt, wie gut das Zusammenleben in den Städten gelingt. Dafür braucht es starke öffentliche Räume, attraktive Innenstädte, funktionierende Infrastrukturen und ein neues Miteinander, das Vielfalt als Stärke begreift. Städte müssen Orte sein, an denen Menschen sich begegnen, teilen und Verantwortung übernehmen können. (...)

Den ganzen Text zur Perspektive der bc sd auf die Debatte lesen Sie [hier](#).

Eine Übersicht über alle Positionspapiere der bc sd finden Sie [hier](#).

bc sd

Jürgen Block über seine Teilnahme an der Denkwerkstatt Austria

Das Format der Denkwerkstatt unserer österreichischen Kolleg:innen hatte mich bereits in den vergangenen Jahren oftmals angesprochen und zur Teilnahme gereizt, doch jedes Mal, wenn es darauf ankam, hatte ich mich dann für vermeintlich wichtigere Dinge also dafür, dass ich keine Zeit hatte, entschieden. Doch motiviert von den Besuchen des Präsidenten, Michael Gsaller, und der Vize-Präsidentin, Daniela Limberger, auf unseren Bundestagungen und den intensivierten inhaltlichen Austausch unserer Verbände, bin ich in diesem Herbst ins Tun gekommen. Unter dem Motto „Getting Things Done – Zuversicht als Gestaltungskraft“ trafen sich rund 30 Teilnehmende zum gemeinsamen Lernen und Reflektieren. Dem Format ist es immanent, dass die Referent:innen und ihren Impulsen eine herausragende Bedeutung beikommt, denn die Referent:innen sind von der ersten bis zur letzten Minute nicht nur dabei, sondern mittendrin in der Seminargruppe.

Die bc sd auf LinkedIn Themen, die unsere Community begeistern

Unser LinkedIn Post zum Mentoringprogramm Ab Januar 2026 startet der nächste Jahrgang, der Linked-in Beitrag stoß auf großes Interesse - jetzt heißt es: schnell anmelden. Das ist bis Mitte November noch möglich.

Hier geht es zum Post. Vernetzen Sie sich gerne mit uns auf LinkedIn und erhalten Sie spannende Einblicke

The screenshot shows a LinkedIn post from the 'Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland' page. The post is titled 'bc sd-Mentoringprogramm für Stadtexpert:innen' and features a photo of Anja Barlen-Herbig. The text of the post describes the mentoring program for 2026, highlighting the opportunity for experienced city marketing experts to mentor and learn from. It mentions that the program is open until mid-November. The post has 4,289 followers and 2 weeks of activity. At the bottom, it shows engagement metrics: 2 comments and 4 reposts.

Gemeinsam weiterkommen

Das bcSD-Mentoring startet in den nächsten Jahrgang

Erfahrung trifft frische Perspektiven. Das bcSD-Mentoring bringt erfahrene Fach- und Führungskräfte mit Nachwuchstalente im Stadtmarketing zusammen – für mehr Orientierung, Rückenwind und konkrete Schritte im Berufsalltag. Das Programm bietet einen Raum für ehrlichen Austausch auf Augenhöhe: zuhören, spiegeln und gemeinsam über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven sprechen. Der Pilotjahrgang hat gezeigt: Mentoring wirkt – und stößt auf große Zustimmung. Für Mentor:innen wie Mentees war der Austausch ein echter Gewinn.

Was Sie erwartet

Das Programm läuft über rund neun Monate. Im Mittelpunkt steht Ihr Tandem: 1:1-Mentorings alle 4–6 Wochen, digital oder persönlich – so, wie es zu Ihrem Alltag passt. Ergänzend gibt es einen digitalen Auftakt, Reflexionstreffen für Mentees, optionale Mentor:innen-Runden und eine digitale Abschlussveranstaltung. Ein informelles Präsenztreffen im Rahmen einer bcSD-Tagung fördert zusätzlich das persönliche Kennenlernen. Alle Termine finden Sie auf der Webseite.



Für wen ist das Mentoring gedacht?

Mentees – die ihre persönliche und berufliche Entwicklung im Stadtmarketing voranbringen wollen. Ideal mit erster Führungsverantwortung oder relevanter Projekterfahrung, Empfehlung: mind. drei Jahre Berufserfahrung. Wichtig sind Eigeninitiative, Verbindlichkeit und eigene Fragestellungen – denn Mentees steuern den Prozess aktiv. Voraussetzung ist die bcSD-Mitgliedschaft.

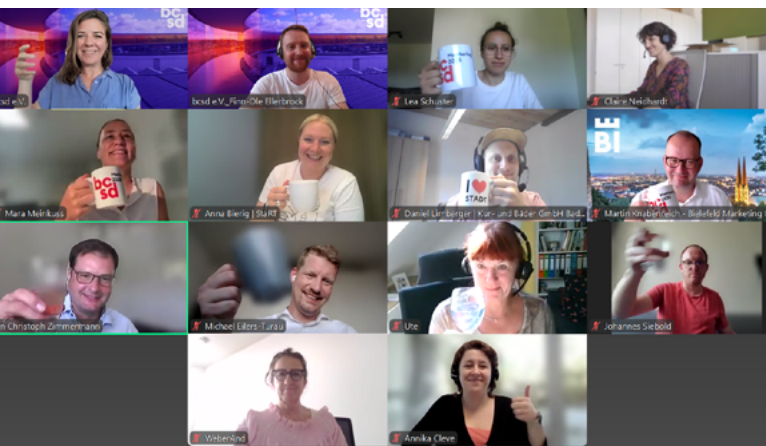
Mentor:innen – die Lust haben, ihre Erfahrung weiterzugeben, den Blick zu weiten und durch die Nachwuchsgeneration neue Impulse zu bekommen.

Weitere Informationen

Start: Januar 2026 – Laufzeit ca. 9 Monate

Anmeldung: Noch bis zum 17. November möglich!

Alle Infos, häufig gestellte Fragen & Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Mentoring-Seite der bcSD.
www.bcsd.de/mentoring



ANZEIGE



interevent

Ihr Partner für mobile Rollschuh-
und
Stockschießbahnen



www.interevent.de



ICR Kompaktweiterbildung 2026

Jetzt anmelden und Frühbucherrabatt sichern!

In nur drei Monaten zum/zur ICR-geprüften und bcSD-zertifizierten City-, Stadt- und Regionalmanager:in!

Die ICR Kompaktweiterbildung setzt, unterstützt von bcSD und CIMA, seit vielen Jahren den Standard in der Qualifizierung für Stadt-, City- und Regionalmanagement. Sie vermittelt fundiertes Grundlagenwissen, greift aktuelle Themen wie KI im Stadtmarketing oder Instagram & TikTok auf und schafft wertvolle Möglichkeiten zum Austausch und Netzwerken.

Die Weiterbildung auf einen Blick:

- **Modulphase:** In der fünfwöchigen Modulphase vom 25.02. bis 27.03.2026 können Sie alle zwölf nötigen Seminare belegen. Mit einer Mischung aus Pflicht- und Wahlmodule vermittelt die Weiterbildung dabei das essentielle Grundlagenwissen und lässt Ihnen gleichzeitig Raum, die Inhalte an Ihren Interessen und Vorkenntnissen auszurichten. Das Themenspektrum bildet die vielfältige Bandbreite der Stadtmarketing- und Citymanagementarbeit ab: Von Markenprozessen über die Organisation von Veranstaltungen bis hin zu aktuellen Themen wie dem Einsatz von KI und Instagram und TikTok.



- **Netzwerk ausbauen:** Die Seminare, die in der ersten und letzten Woche der Modulphase in Präsenz in Leipzig und Köln stattfinden, bieten eine ideale Gelegenheit, um sich mit den anderen Teilnehmenden sowie mit den Referent:innen auszutauschen und zu vernetzen. Damit Sie auch über die Seminare hinaus Kontakte in die Stadtmarketingbranche knüpfen können, sieht die Weiterbildung auch die Teilnahme an zwei Netzwerksveranstaltungstagen vor.
- **Praxisnahe Abschlussprüfung:** Sie schließen die Weiterbildung mit einer Präsentation zu einem selbstgewählten Thema ab. Die Onlinetermine für die Abschlussprüfung finden Anfang Mai statt.

Früh buchen lohnt sich:

Melden Sie sich bis zum 15. November 2025 an und sichern Sie sich den Frühbucherrabatt von 200 Euro.

bcSD-Mitglieder profitieren zusätzlich dauerhaft von einem weiteren Preisvorteil von 200 Euro.

Alle Informationen und Anmeldung: www.icr-studium.de



ANZEIGE



RADFAHRPRODUKTE MIT IHREM LABEL



PAUL LANGE & CO
www.paul-lange.de

Zertifizierter Projektpool

Best-Practice-Beispiele des Monats

Die bcsd ist Mit-Initiator der Stadtimpulse, dem ersten bundesweiten, zertifizierten Projektpool für Innenstadt, Handel und städtisches Leben. Hier haben Sie Zugriff auf über 130 ausgezeichnete Best-Practice-Beispiele. Sie haben ebenfalls ein innovatives Projekt? Dann bewerben Sie sich gerne. Weitere Informationen finden Sie unter: www.unsere-stadtimpulse.de



Dieses Mal stellen wir Ihnen drei inspirierende Projekte vor, die zeigen, wie Stadtgesellschaft, Verwaltung und Wissenschaft gemeinsam neue Wege gehen, um Innenstadtentwicklung lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. In Aachen zeigt der **Zukunftsprozess Innenstadtmorgen**, wie Beteiligung und Mitgestaltung konkret gelingen können. Mit der neuen Tool-Box für die Innenstadt bündelt das Citymanagement Förder- und Unterstützungsprogramme, die Bürger*innen, Handel, Kultur und Vereine zu eigenen Projekten anregen. Bereits über 100 Initiativen wurden so umgesetzt – von Straßenfesten bis Jazzabenden beim Optiker.

Cottbus setzt mit dem **Stadtlabor COCO – Commoning Cottbus** auf Gemeinwohlorientierung und Teilhabe.



Interview des Monats

Prof. Dr. Maren Urner

Wie können Städte den komplexen Herausforderungen unserer Zeit begegnen, ohne sich im Klein-Klein zu verlieren?

Prof. Dr. Maren Urner, Neurowissenschaftlerin und Professorin für Nachhaltige Transformation an der FH Münster, spricht im Interview darüber, warum nachhaltige Stadtentwicklung nur im Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure gelingt.



Hier finden Sie das Interview. Schreiben Sie gerne in die Kommentare, was Sie darüber denken und abonnieren Sie unseren Kanal. Weitere Videos finden Sie auch in unserer **Mediathek**.



Studierende der BTU betreiben den konsumfreien Treffpunkt eigenständig und schaffen mit Repair-Cafés, Musik-Workshops oder Dialogformaten neue Räume für Stadtgestaltung und Austausch. Das COCO stärkt demokratische Mitwirkung und ist ein lebendiges Beispiel für „Stadt-Machen“ aus der Mitte der Gesellschaft.

In Schweinfurt bringt die **StudyFAB** studentisches Leben in die Innenstadt. Der offene Begegnungs- und Arbeitsraum, getragen von Stadt und Hochschule, bietet Platz für Co-Working, Workshops und kreative Formate. Über 100 Veranstaltungen mit mehr als 2.000 Teilnehmenden zeigen: Hier entsteht ein inspirierender Ort für Innovation, Gemeinschaft und Gründungskultur mitten in der Stadt.

Kommunen unter Druck

Difu für Neuordnung der Gemeindefinanzen

Die Finanzlage vieler Städte und Gemeinden hat sich deutlich verschärft: Marode Schulen, fehlende Kitaplätze und steigende Sozialausgaben zeigen die strukturelle Unterfinanzierung vieler Kommunen. Eine neue Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) verdeutlicht, dass die Einnahmenbasis vielerorts zu gering ist und die Kluft zwischen finanzstarken und finanzschwachen Kommunen weiter wächst.

„Kommunen sind das Fundament unserer Demokratie. Ohne ausreichende Mittel können sie ihre Aufgaben in Bildung, sozialer Teilhabe und Klimaschutz nicht erfüllen“, betont Studienautor Dr. Christian Raffer. Die Unterfinanzierung bremse zudem zentrale Zukunftsaufgaben wie die sozialökologische Transformation und das Ziel der Klimaneutralität bis 2045.

Das Gutachten empfiehlt eine grundlegende Neuordnung der Gemeindefinanzen: Bund und Länder sollten weitere Sozialausgaben übernehmen, das Förderwesen vereinfachen und eine bundesweite Lösung für kommunale Altschulden schaffen. Langfristig schlagen die Autoren strukturelle Reformen vor – etwa eine Weiterentwicklung der Gewerbesteuer und eine gerechtere Verteilung der Gemeinschaftssteuern.

Vor diesem Hintergrund erhält auch der aktuelle Vorstoß der Bundesregierung zur Entlastung kommunaler Altschulden zusätzliche Bedeutung. Entscheidend wird sein, dass Bund und Länder die Hilfen strukturell verankern und Kommunen dauerhaft finanziell stärken.

Hier finden Sie weitere Informationen zu der Studie des Difu und der FES.

Sportmilliarde

Fördergelder für kommunale Sportstätten

Ab dem 10. November 2025 können Kommunen digitale Anträge auf Fördermittel aus dem neuen Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten stellen. Insgesamt stellt der Bund in dieser Legislaturperiode eine Milliarde Euro aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ bereit – für 2025 zunächst 333 Millionen Euro. Gefördert werden Sanierungen von Turnhallen, Schwimmbädern, Sportplätzen und vereinseigenen Anlagen mit regionaler oder überregionaler Bedeutung. In Ausnahmefällen sind auch Neubauten förderfähig, wenn sie die kommunale Infrastruktur nachhaltig stärken. Die Fördersummen liegen zwischen 250.000 und 8 Millionen Euro, der Bund übernimmt in der Regel 45 % der Kosten, für Kommunen im Nothaushalt bis zu 75 %.

Ziel ist es, den Sanierungsstau in der Sportinfrastruktur abzubauen und durch bewegungsfreundliche Räume Teilhabe, Begegnung und Zusammenhalt zu fördern. Projektanträge können bis zum 15. Januar 2026 über das **Portal** des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eingereicht werden. Das Programm, auch als „Sportmilliarde“ bekannt, stößt bundesweit auf positive Resonanz: Erstmals stellt der Bund gezielt umfangreiche Mittel bereit, um Städte und Gemeinden bei der Modernisierung ihrer Sportstätten spürbar zu entlasten.



ANZEIGE



Schweizer Eco Eisbahnen





Ohne Wasser
Ohne Strom



Einfacher
Auf-und Abbau



Geringer
Wartungsaufwand

**Nachhaltiger
Weihnachtszauber
mit Glice**

52% mehr Gleitgefühl
bestätigt vom
Fraunhofer-Institut

JETZT ANGEBOT ERHALTEN

EU-Auszeichnung

Heilbronn wird „Grüne Hauptstadt Europas 2027“

Die Stadt Heilbronn trägt 2027 den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“. Beim Finale in Vilnius setzte sie sich gegen Debrecen (Ungarn) und Klagenfurt (Österreich) durch und erhält ein Preisgeld von 600.000 Euro. Die Europäische Kommission würdigt damit Heilbronn's vorbildliches Engagement in den Bereichen Klimaschutz, Luftqualität und Grünflächenentwicklung.

Mit einem klaren Ziel – Klimaneutralität bis 2035 – überzeugte Heilbronn durch sein umfassendes Klimaschutzkonzept und bereits umgesetzte Projekte wie den Neckarbogen oder die Waldheide, die vom Raketenstandort zum Erholungsgebiet wurde. Oberbürgermeister Harry Mergel betonte, die Auszeichnung sei ein Ansporn, die nachhaltige Stadtentwicklung weiter voranzutreiben und das Umweltbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Heilbronn reiht sich damit in die Liste früherer Gewinner wie Hamburg, Oslo oder Lissabon ein und stärkt zugleich das Profil der Stadt als nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Der Titel bietet vielfältige Chancen, ökologische Themen sichtbar zu machen, neue Kooperationen zu fördern und das positive Image Heilbronn's im In- und Ausland weiter auszubauen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



ÖPNV und Bildung

Warschau eröffnet erste U-Bahn-Bibliothek

In Warschau verbindet ein neues Projekt Mobilität und Kultur auf besondere Weise: Am U-Bahnhof Kondratowicza im Stadtteil Targówek hat die Metroteka, Polens erste U-Bahn-Bibliothek, eröffnet. Auf rund 150 Quadratmetern bietet sie Platz für mehr als 16.000 Bücher – von Romanen über Kinderliteratur bis hin zu Reiseführern und Nachschlagewerken.

Das futuristische Design mit wellenförmigen Möbeln und begrünten Hydrokulturen schafft eine offene, einladende Atmosphäre. Besucherinnen und Besucher können dank moderner RFID-Technik Bücher selbst ausleihen und zurückgeben oder im integrierten Ruhebereich mit Laptops arbeiten. Auch ein Kaffeeautomat lädt zum Verweilen ein. Die Metroteka versteht sich nicht nur als Bibliothek, sondern als Kultur- und Bildungszentrum: Geplant sind Lesungen, Workshops und Ausstellungen für Kinder und Erwachsene. Mit diesem innovativen Konzept reiht sich Warschau in eine Reihe internationaler Metropolen wie London, New York oder Singapur ein, die Lesen im öffentlichen Raum neu denken.

Die Initiative entstand in Zusammenarbeit zwischen der Öffentlichen Bibliothek Targówek, der Bezirksverwaltung und den Warschauer U-Bahn-Betrieben – ein Beispiel dafür, wie urbane Infrastruktur kulturell belebt werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Advertorial

Mobile Eiswelten aus Dorsten

Seit mehr als 25 Jahren zählt die interevent GmbH aus Dorsten zu den führenden Spezialisten für mobile Freizeit- und Eventanlagen. Unter der Leitung von Geschäftsführer Thomas Hein plant und realisiert das Unternehmen komplette Erlebniswelten auf Zeit – von der Idee über Aufbau und Betrieb bis zum Rückbau.

Das Herzstück des Portfolios bilden mobile Eisbahnen, die auf Stadtplätzen, in Einkaufszentren oder bei Großveranstaltungen entstehen. Dank modularer Technik lassen sich die Flächen individuell anpassen – vom kleinen Stadtfest bis zur 4000-Quadratmeter-Anlage, wie sie interevent etwa für die Autostadt Wolfsburg errichtete.

Ergänzend bietet das Unternehmen Eisstock-Bahnen – auch in synthetischer Ausführung – sowie Rollschuhbahnen als energieeffiziente Alternative zum klassischen Eisvergnügen. Damit reagiert interevent flexibel auf steigende Energiekosten und neue Kundenwünsche.



Neben der technischen Umsetzung liefert interevent auf Wunsch das komplette Eventpaket: Sponsoring- und Marketing-Konzepte, Ausstattung, Beleuchtung, Musik und Betreuung vor Ort. Das Ergebnis: temporäre Attraktionen, die Innenstädte beleben, Besucher anziehen und Marken emotional erlebbar machen.

Mit dieser Kombination aus Technik, Event-Know-how und Marketingkompetenz hat sich die interevent GmbH als verlässlicher Partner für Städte, Kommunen und Unternehmen etabliert.

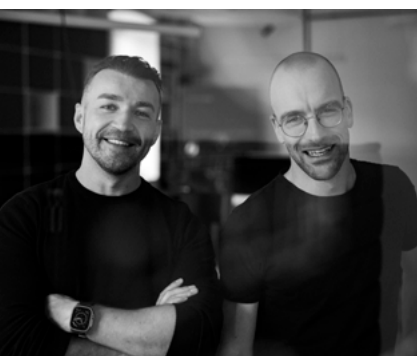
Unser neues Mitglied

spotAR – EVOspark GmbH

spotAR – eine Marke der EVOspark GmbH – entwickelt immersive AR-Lösungen, die Geschichte, Kultur und Stadterlebnisse digital erlebbar machen. Mit unserer browserbasierten Plattform verbinden wir Technologie und Storytelling, um Städte und Regionen innovativ zu präsentieren – ganz ohne App, einfach über QR-Code im Stadtraum.

Unsere Anwendungen werden bereits in zahlreichen deutschen Städten eingesetzt und machen historische Orte, kulturelle Highlights und lokale Geschichten über Smartphones und Tablets interaktiv erfahrbar. Besucher:innen tauchen direkt vor Ort in virtuelle Zeitebenen, 3D-Inszenierungen und Audioführungen ein – und erleben Stadtmarketing auf einem völlig neuen Level.

Ein besonderes Highlight sind unsere gamifizierte Stadtrallys, bei denen Nutzer:innen durch Rätsel, interaktive Aufgaben und kleine Puzzles auf Entdeckungstour gehen.



Wer alle Stationen einer Tour meistert, kann sich bei der Tourist-Information eine kleine Belohnung wie eine exklusive Postkarte oder ein Souvenir abholen. So entsteht eine spielerische Verbindung zwischen Kultur, Stadtgeschichte und dem lokalen Einzelhandel – ein Erlebnis, das bleibt.



Als Partner von Kommunen, Stadt- und Tourismusmarketing, Tourismusorganisationen und Kulturinstitutionen begleiten wir Projekte von der ersten Idee bis zur fertigen Experience – inklusive Konzeptentwicklung, 3D-Visualisierung, KI-gestützter Content-Erstellung und technischer Umsetzung.

Hanau erhält Auszeichnung für Engagement für Kinder

Der Deutsche Kinderschutzbund hat Hanau im Herbst 2025 als erste Stadt in Hessen für ihr vorbildliches Engagement rund um den Weltkindertag ausgezeichnet. Gewürdigt wurde das konsequente Eintreten für Kinderrechte und eine kinderfreundliche Stadtentwicklung.



Hanau überzeugt seit Jahren mit kostenlosem Kindertheater, Mitmachaktionen und Programmen wie „Kinderfreundliche Kommune“ oder dem „Lokalen Bündnis für Familien“, die Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse einbeziehen. Die Stadt setzt auf frühe Teilhabe, Chancengleichheit und nachhaltige Strukturen, um Kinderrechte praktisch umzusetzen. Die Auszeichnung würdigt Hanau als Vorreiterin für Kinderbeteiligung in Hessen – und als Beispiel dafür, wie Kommunen junge Menschen als aktive Gestalterinnen und Gestalter städtischer Entwicklung stärken können. **Hier** finden Sie weitere Informationen.

Schrottimmoblie in Mönchengladbach illuminiert

Der Mönchengladbacher Künstler Leon Löwentraut verwandelt das leerstehende Haus Westland in ein leuchtendes Kunstwerk. Zehn Tage lang projiziert er seine farbenfrohe Videokunst auf die rund 1.000 Quadratmeter große Fassade und lässt das Gebäude in neuem Glanz erstrahlen. Mit der Aktion „MG wird bunt“ möchte der international erfolgreiche 27-Jährige zeigen, wie Kunst urbane Räume beleben und neue Perspektiven auf die eigene Stadt schaffen kann. Die multimediale Inszenierung aus Licht, Klang und Farbe ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos zugänglich und lädt dazu ein, Mönchengladbach auf kreative Weise neu zu entdecken. **Hier** finden Sie weitere Informationen.



Jobbörse

Arbeitgeber:in	Stellenangebot (m/w/d)	Bewerbungsfrist
Stad Stadthagen	Fachkraft Wirtschaftsförderung	28. November
Wirtschafts- und Stadtmarketinggesellschaft Bocholt mbH & Co. KG	Projektmanager:in Wirtschaftsförderung	17. November
Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Projektassistenz Marketing, City & Kommunikation	keine Angabe
Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Eventmanager:in	24. November
Kulturexperten	Geschäftsführer:in für einen Hamburger Veranstaltungsort	23. November
Stadt+Handel	Head of Citymanagement & -marketing in Dortmund/hybrid	30. November

Pop-up-Reallabor in Rothenburg: Raum für Geschäftsideen

Mit dem Projekt „Aufleben statt Leerstehen – Neue Ideen für Rothenburgs Altstadtläden“ setzen die Stadt Rothenburg, der Stadtmarketingverein und der Campus Rothenburg der Hochschule Ansbach neue Impulse für eine lebendige Innenstadt. Ziel ist es, Leerstand zu verringern, kreative Gründungsideen zu fördern und die Altstadt langfristig zu stärken. Im Oktober 2025 wurde in der Rödergasse 2–4 das „Pop-up-Reallabor“ eröffnet – ein temporärer Experimentier-

raum für Gründerinnen und Gründer, die ihre Konzepte im Bereich Einzelhandel oder Direktvermarktung erproben möchten. Acht Kleinunternehmen teilen sich dort die Räume und testen ihre Ideen im direkten Kundenkontakt – von Schmuck- und Designangeboten bis hin zu regionalen Produkten. Die Nutzung ist für die Beteiligten kostenfrei,

da die Mietkosten über Fördermittel aus dem Programm „Starkes Stadtmarketing für lebendige Innenstädte“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums gedeckt sind.

Die Hochschule Ansbach begleitet das Projekt wissenschaftlich: Eine Masterstudentin erstellt eine Machbarkeitsstudie, dokumentiert Erfahrungen der Teilnehmenden und entwickelt ein Handbuch mit Empfehlungen für ähnliche Initiativen. Oberbürgermeister Dr. Markus Naser und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Brigitte Orf betonen den Modellcharakter des Projekts: Das Pop-up-Reallabor sei ein mutiger Schritt, um neue Nutzungsmöglichkeiten in der Altstadt sichtbar zu machen – und ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung Rothenburgs. **Hier** finden Sie weitere Informationen zu dem Projekt.



Imagekampagne „Ein Teil von Bielefeld“

Bielefeld Marketing hat mit der neuen Imagekampagne „Ein Teil von Bielefeld“ ein Projekt gestartet, das die Vielfalt und das Miteinander der Stadtteile in den Mittelpunkt stellt. Denn Bielefeld ist wie ein Puzzle – erst die Menschen machen das Gesamtbild komplett.

Herzstück der Kampagne sind emotionale und authentische **Imagefilme** aus verschiedenen Stadtteilen, die zeigen, wie unterschiedlich und zugleich verbunden Bielefelds Quartiere sind. Drehbuch und Konzept stammen von Citymanagerin Birgit Schroers. Im Fokus stehen Menschen, die ihre Nachbarschaft prägen und mit ihrem En-

gagement zeigen, was Gemeinschaft bedeutet. Jeder Film endet mit der klaren Botschaft: „Ich bin ein Teil von Bielefeld.“ Ergänzt wird die Kampagne durch die tu:bie-Roadshow, die im September in mehreren Stadtteilen Station machte. Sie bot Raum für Begegnung, Mitmachaktionen und Austausch. „Uns war wichtig, zuzuhören und die Vielfalt des Engagements sichtbar zu machen“, sagt Projektleiterin Julia Lehmann. Auch Geschäftsführer Martin Knabenreich betont: „Die Rückmeldungen liefern wertvolle Impulse für ein zukünftiges, strategisch aufgestelltes Stadtteilmarketing.“ Viele Bürger:innen wünschen sich mehr Orte für Begegnung, Beteiligung und langfristige Impulse. Mit der Kampagne und der Roadshow hat Bielefeld Marketing einen wichtigen Grundstein gelegt, um Stadtteile künftig noch stärker miteinander zu verbinden. Weitere Informationen finden Sie **hier**.



Julia Lehmann, Martin Knabenreich, Birgit Schroers



Innenstadtwettbewerb Brandenburg 2025/2026

Der „Innenstadtwettbewerb Brandenburg 2025/2026“ sucht innovative Ideen, die Innenstädte lebendig, vielfältig nutzbar und attraktiv halten. Eingereicht werden können Beiträge in zwei Themenbereichen: A „Räume weiterdenken“ (neue Nutzungsideen für Gebäude, Plätze und Freiräume, inkl. Um-/Zwischennutzungen, Mehrfachnutzung, soziale/ökologische Mehrwerte) und B „Stadttraum beleben“ (Aktionen, Events, Kampagnen, Workshops, Kooperationen zur langfristigen Belebung und Vernetzung). Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis sowie die Auszeichnung „Junge Innenstadt“.

Teilnehmen können Verbünde mehrerer Akteur:innen aus Kommune, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Eigentümerschaft; politische Interessenvertretungen sind ausgeschlossen. Beiträge müssen die Kooperation der Beteiligten und die Unterstützung/Abstimmung mit der Stadtverwaltung belegen. Bewertet wird in zwei Stadtgrößen-Gruppen, eine Jury vergibt die Preisgelder. **Hier** finden Sie weitere Informationen zur Bewerbung.

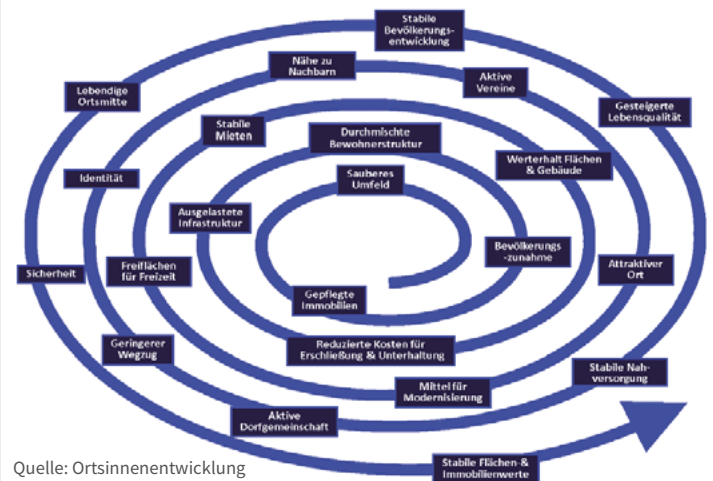


BBSR-Veröffentlichung: Impulse in der kommunalen Mobilitätsplanung

Die Mobilitätsplanung in ländlichen Kommunen steht vor großen Herausforderungen: begrenzte Ressourcen, demografischer Wandel, steigende Anforderungen an Klimaschutz und Digitalisierung. Ein Wandel von der klassischen Verkehrsplanung hin zu einer integrierten, nachhaltigen Mobilitätsplanung ist notwendig. Die Publikation zeigt, welche Herausforderungen mit der kommunalen Mobilitätsplanung in ländlichen Räumen verbunden und welche Rahmenbedingungen dazu gegeben sind. Sie geht auf die daraus folgenden Anforderungen für die Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen in den Kommunalverwaltungen ländlicher Regionen ein und soll Führungskräften sowie Mobilitätsplanerinnen und Mobilitätsplanern in Kommunen dabei helfen, die Strukturen, Prozesse und die Kultur in ihren Verwaltungen zu optimieren. **Hier** finden Sie weitere Informationen zu dem Projekt sowie die Publikation zum Download.

Publikation: „Zukunftsfähige Kommunen“

In neuen Kooperationen von Kommunen mit Wissenschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bürger:innen erforschten und erproben in den beiden BMBF-Fördermaßnahmen „Kommunen innovativ“ und



„REGION.innovativ - Kreislaufwirtschaft“ bundesweit 47 Verbundvorhaben innovative Lösungen, mit denen auch andere Kommunen die räumlichen Auswirkungen des demografischen und strukturellen Wandels mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Stadt und Regionalentwicklung gestalten können. Über 130 Beiträge – Ergebnisse, Lösungen, Instrumente und Anregungen für die kommunale Praxis – sind in den beiden Fördermaßnahmen entstanden.

Dabei ist die thematische Breite dieser neuen Ansätze groß, wie auch die Problemlagen in den Kommunen vielfältig sind. Die kurzen Beiträge in diesem Sammelband bieten in dieser Bandbreite Lösungen für eine zukunftsorientierte Kommunalentwicklung.

Hier gelangen Sie zur Publikation.



10.–11. November

Forum Deutscher Wirtschaftsförderungen

Unter dem Motto „Erfolgsfaktor Innovation – Wirtschaftsförderung für eine starke Wirtschaft vor Ort“ findet am 10. und 11. November das Forum deutscher Wirtschaftsförderungen in **Frankfurt am Main** statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie innovative Ansätze die regionale Wirtschaft nachhaltig stärken können. Das zweitägige Programm bietet Keynotes, Diskussionen sowie 34 Impulsbeiträge in sechs Praxis- und Ausstellerforen – ein neuer Rekord. Themen sind unter anderem Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftegewinnung, Flächenentwicklung und Innenstädte. Zahlreiche Partner aus Beratung, Wissenschaft und Technik sind in der begleitenden Ausstellung vertreten. Die Verleihung des Awards „Innovative Wirtschaftsförderungen“ sowie eine Abendveranstaltung runden das Programm ab. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



12. November online

difu-WebSeminar „Einsamkeit im Quartier“

Einsamkeit betrifft längst nicht mehr nur einzelne Bevölkerungsgruppen – sie ist zu einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung geworden, die auch das Zusammenleben in unseren Quartieren verändert. Das WebSeminar des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) zeigt, wie Kommunen, Stadtentwicklung, soziale Akteure und Wohnungswirtschaft gemeinsam Strategien entwickeln können, um Einsamkeit vorzubeugen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Welche neuen Akteure sind gefragt? Wie lassen sich bestehende Angebote so vernetzen, dass sie betroffene Menschen wirklich erreichen? Und welche städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Ansätze können dazu beitragen, soziale Bindungen zu stärken? Alle Informationen zur Anmeldung und zur Teilnahmegebühr finden Sie [hier](#).

18.–19. November

Der Deutsche Tourismustag 2025 in Saarbrücken

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes sowie dem Regionalverband Saarbrücken lädt der Deutsche Tourismusverband am 18. und 19. November zum Deutschen Tourismustag nach Saarbrücken ein. Zum Auftakt können Teilnehmende am 18. November eine von sieben Fachexkursionen durch Saarbrücken erleben und beim abendlichen Get-together im Weltkulturerbe Völklinger Hütte netzwerken.

Die Fachtagung am 19. November steht unter dem Motto „Komm, wie du bist: Begegnung. Vielfalt. Gastfreundschaft.“. Verena Bentele, 12-fache Paralympics-Siegerin und Präsidentin des Sozialverbands VdK, eröffnet mit einer Keynote. Weitere Vorträge und Sessions folgen, bevor Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, die Tagung beschließt. Am Abend werden bei der feierlichen Veranstaltung in Saarbrücken die Gewinner:innen des Deutschen Tourismuspreises 2025 gekürt. Alle Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Alle Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

20. November

Exklusiv für Mitglieder: bcSD-Onlineveranstaltung zur Umfrage „Veranstaltungen im öffentlichen Raum“

258 Mitgliedsorganisationen haben sich an der Umfrage beteiligt und so zu einem umfassenden Bild über die aktuelle Situation in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen beigetragen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, die Umfrageergebnisse im Rahmen einer Onlineveranstaltung für bcSD- und CMVO-Mitglieder am 20. November von 14 bis 16 Uhr näher kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung vorab. **Der Zoom-Zugangslink wird allen Mitgliedern wenige Tage vor dem Termin zugesandt.**



20. November online

Imakomm-Veranstaltung „Standortgemeinschaften der Zukunft“

Die nationale Erfa-Tagung „Standortgemeinschaften der Zukunft“ bietet erstmals eine bundesweite Austauschplattform für Gewerbevereine, Stadtmarketingorganisationen und kommunale Initiativen. Im Mittelpunkt steht die neue digitale Handreichung „Der Kompass Deutschland“, die ab dem Veranstaltungstag kostenlos abrufbar ist.

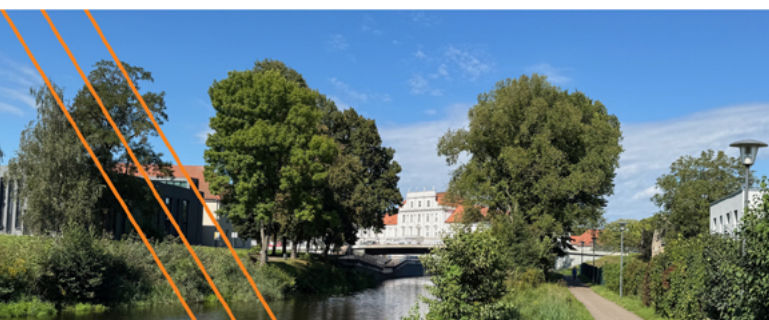
Die Online-Tagung stellt zentrale Ergebnisse, Kennziffern und 15 Good-Practice-Beispiele erfolgreicher Standortgemeinschaften vor. Expert:innen von imakomm, dem DIHK, der bcsd und dem CMVO geben praxisnahe Einblicke, wie lokale Zusammenschlüsse ihre Strukturen zukunftsfähig gestalten können – von Mitgliederbindung über Zusammenarbeit mit Kommunen bis hin zu neuen Finanzierungswegen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung finden Sie [hier](#).

05. November

2. Dialogforum Innenstadt

Der CMVO lädt im Rahmen des „Bündnis für lebendige Innenstädte Brandenburg“ zum 2. Dialogforum „Tourismus – Handel – Innenstadt“ in die Orangerie im Schlosspark Oranienburg. Im Mittelpunkt des Forums stehen die Zusammenhänge zwischen Tourismus, Aufenthaltsqualität und wirtschaftlicher Belebung der Innenstädte. In Fachvorträgen und Diskussionsrunden werden praxisnahe Ansätze vorgestellt, wie Stadtentwicklung, Handel und Klimaanpassung gemeinsam zu lebendigen, zukunftsfähigen Zentren beitragen können.

Die Teilnahme ist **kostenfrei** – melden Sie sich bis zum 3. November an. Alle Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



November–Dezember 2025

Die bcsd-Landestreffen

Die Landesverbände vertreten die Interessen der bcsd auf Landesebene. Zu den wichtigsten Projekten der Landesverbände zählen die Landesverbandstreffen zum Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene. Man profitiert von persönlichen Kontakten, Netzwerken und erfährt, wie ähnliche Probleme und Herausforderungen andernorts angegangen wurden. Der Zugang zu den Treffen ist niedrigschwellig, indem die Teilnahme kostenlos und auch für Nicht-Mitglieder der bcsd offen ist. Im November und Dezember finden in fast allen Teilen Deutschlands wieder Landestreffen mit bestimmten thematischen Schwerpunkten statt – garantiert auch in Ihrer Region. Wenn Sie unsere Arbeit aus erster Hand erleben wollen, kommen Sie gerne vorbei – wir freuen uns immer über neue Gesichter in unserem Netzwerk. Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

06.-10. Februar 2026

Christmasworld

Vom 06. bis 10. Februar findet die internationale Leitmesse für saisonale und weihnachtliche Dekoration wieder in Frankfurt am Main statt und bietet Ihnen einen Überblick über die Trends der kommenden Festzeit. Auch die bcsd wird wieder als Partner dabei sein. Alle Informationen zur Christmasworld finden Sie [hier](#).

Christmasworld Take-Off

bcsd-Mitglieder sind für den 9. Februar von 13 bis 15:30 Uhr herzlich zur Take-Off-Veranstaltung im Rahmen der Christmasworld eingeladen. Neben dem Messebesuch und Netzwerkgelegenheiten umfasst das Programm eine guided Tour durch die innovative Welt der Licht- und Designkonzepte. Die Teilnahme am Take-Off-Programm wie auch der normale Messebesuch an den anderen ist für bcsd-Mitglieder kostenlos. Melden Sie sich bei Interesse



bcsd- Veranstaltungen:

06. November 2025

Landesverbandstreffen
Baden-Württemberg in Bad Saulgau

10. November 2025

Landesverbandstreffen
Rheinland-Pfalz in Ingelheim

18. November 2025

Landesverbandstreffen Thüringen
in Eisenberg

20. November 2025 online

Onlineveranstaltung zur Umfrage
„Veranstaltungen im öffentl. Raum“

25. November 2025

Landesverbandstreffen
Brandenburg in Brandenburg a. d. H.

02. Dezember 2025

Landesverbandstreffen
Sachsen-Anhalt in Wernigerode

08. Dezember 2025

Landesverbandstreffen Sachsen
in Dresden

11. Dezember 2025

Landesverbandstreffen Niedersach-
sen-Bremen in Hildesheim

15. Dezember 2025

Landesverbandstreffen Hessen
in Gießen

Weitere Veranstaltungen:

04. November 2025

Smart City Expo World Congress

05. November 2025

2. Dialogforum Innenstadt in
Oranienburg

10.–11. November 2025

Forum Deutscher Wirtschaftsförde-
rungen in Frankfurt am Main

12. November 2025 online

Difu-Webinar „Einsamkeit im Quar-
tier begegnen“

12.–13. November 2025

Handelskongress Deutschland 2025

17. November 2025

Veranstaltung „Stadt im Gespräch:
Das 5-Minuten-Quartier“ in Berlin

19. November 2025

Deutscher Tourismustag 2025 in
Saarbrücken

20. November 2025 online

Standortgemeinschaften der Zukunft

14.–15. Januar 2026

BOE International - Fachmesse der
Eventindustrie in Dortmund

06.–10. Februar 2026

[Christmasworld](#)

03.–05. März 2026

Internationale Tourismusbörse in
Berlin

09. Juni 2026

17. Hessischer Stadtmarketingtag



© Peter Wielek

Besuchen Sie die bcsc auch auf und | Exklusiv für Mitglieder der bcsc: das **Mitgliederportal**

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsc), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0)30 – 28 04 26 71, office@bcsc.de, www.bcsc.de, Vereinsregister Berlin 35492, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Gerold Leppa.

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Die in dieser E-Mail/diesem Newsletter gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger:innen bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter:in sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender:in der E-Mail in Verbindung. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie sich auf www.bcsc.de dafür registriert haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Inhalt „abmelden“ an unsere Mail-Adresse office@bcsc.de. Informationen zur Datenverarbeitung durch den bcsc e. V. nach Art. 13 DSGVO finden Sie [hier](#).